

JURYBERICHT FOUNDATION AWARD
Mai 2013

Veranstalterin: *ComputerWorks AG, Basel*

Trägerschaft:

- *ComputerWorks AG, Florenz-Strasse 1e, 4023 Basel; www.computerworks.ch*
- *Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Überlandstrasse 1, 8600 Dübendorf; www.hp.com/ch*
- *art-tv.ch, kulturfernsehen im netz, Dienerstrasse 64, 8004 Zürich; www.art-tv.ch*
- *PSA Publishers Ltd., Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich; www.swiss-architects.com*
- *Nemetschek Vectorworks, Inc., 7150 Riverwood Drive, Columbia, MD 21046, USA*
- *Hochparterre AG, Verlag für Architektur und Design, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich www.hochparterre.ch*

Termine:

Öffentliche Ausschreibung

Einreichung der Bewerbungen

Jurysitzung 24.5.2012

Benachrichtigung der Preisträger

Jury:

Beat Buri, MJ2B Architekten, Gewinner des Foundation Awards 2012

Katinka Corts-Münzner, Fachjournalistin

David Gubler, ArchiMedia Schweiz AG

Raul Mera, dipl. Architekt FH

Juho Nyberg, swiss-architects.com

Felix Schenker, art-tv.ch

Axel Simon, Redaktor bei Hochparterre

Marc Wittwer, ComputerWorks AG

Einleitung:

Der zum vierten Mal verliehene Foundation Award will jährlich einem jungen Architekturbüro dabei helfen, den Platz in der Schweizer Architekturlandschaft einzunehmen, den es anstrebt. Die Jury des Foundation Awards beurteilt nicht nur die Projekte des Büros, sondern auch das Büro selbst. Sie begutachtet zu diesem Zweck zum einen das eingereichte Büroprofil der Teilnehmer und zum anderen ein oder mehrere Projekte.

Die Qualität der geplanten oder gebauten Architektur eines Büros ist bei der Bewertung der Teilnehmer ein wichtiger Faktor unter anderen. Auch die geschilderte Geschäftsidee kann ausschlaggebend für eine Prämierung sein oder die Haltung, die das Team vertritt. Manche Büros warten bereits in dieser frühen Phase mit einem durchstrukturierten Businessplan auf, bei anderen überzeugen eher die Projekte. Alles, was ein einzelnes Büro ausmacht und was es letztlich von anderen unterscheidet, spielt beim Foundation Award eine Rolle.

Die diesjährigen Eingaben waren so zahlreich wie noch nie. Auch die Qualität war erfreulich hoch, so dass es sich die Jury mit ihrer Entscheidung nicht leicht machte. Am Ende fiel der Entscheid jedoch einstimmig.

Rangierung

1. Preis (Sachpreise im Wert von CHF 17'000):
Demuth Hagenmüller Architekten, Zürich
2. Preis (CHF 4000): Huber Waser Mühlebach, Luzern
3. Preis (CHF 3000): Thomas Schlichting, Lugano

Jurybegründung

Der Foundation Award 2013 geht an das Zürcher Büro Demuth Hagenmüller. Unaufgeregt, sympathisch und kompetent – diese drei Eigenschaften treffen nach Meinung der Jury sowohl auf die eingereichte Präsentation von Lilian Demuth und Sandra Hagenmüller zu, als auch auf die gezeigten Projekte. Vom städtebaulichen Massstab (Wohnüberbauung mit 340 Wohnungen in Regensdorf) über den Umbau eines Bürohauses in ein städtisches Wohnhaus (Zentralstrasse, Zürich) bis zur Erneuerung einer Badeanstalt (dem Lido, Rapperswil-Jona) – die beiden Architektinnen zeigen, dass sie trotz ihres jungen Alters im heute wegweisenden Zürcher Wohnungsbau bereits oben mitmischen und souverän den Ausdruck ihrer Architektur wählen. Die Jury diskutierte lebhaft, ob ein Büro, das nach grossen Wettbewerbssiegen dementsprechende Aufträge – und fünf Mitarbeiter – hat, für den Foundation Award noch infrage kommt. Überzeugt hat schliesslich nicht allein die sichere architektonische Hand der beiden Architektinnen, sondern ihr authentischer Auftritt. Die eigene knappe Formulierung ihrer Haltung zeugt vom Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung: «Wo Neues entsteht und behutsam an Bestehendes angeschlossen wird, wo Neues stimmig abgemischt und da und dort mit Chuzpe variiert wird, findet die Gemeinschaft Entfaltung und Weiterentwicklung.»

Der erstmals vergebene 2. Preis geht an das Luzerner Büro Huber Waser Mühlebach. Die von Thom Huber, Claudio Waser und Claudia Mühlebach dargestellte Arbeitsweise überzeugte die Jury: Innenraummodelle «beleben» sie mit charmanten Minimöbeln. Im dokumentierten Neubau der Raiffeisenbank Hochdorf fand die Jury die Qualitäten dieser Modelle wieder.

Der 3. Preis geht nach Lugano an den Architekten Thomas Schlichting. Mit seinem Projekt zeigt er die Entwicklungsmöglichkeiten der Standseilbahn und Treppenanlage «Scalina degli Angioli» auf. Dabei startet er bei einer städtebaulichen Analyse und endet mit dem Einbau eines stimmungsvollen Cafés in einen alten Turm.

Die Jury gratuliert den Preisträgern und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg!

Genehmigung durch das Preisgericht

Beat Buri

Raul Mera

Axel Simon

Katinka Corts-Münzner

Juho Nyberg

Marc Wittwer

David Gubler

Felix Schenker